

Mitschrift Fachtag 2023

Anwesend: Friedemann Hennings, Uli Taube, Sabine Otterstätter-Schmidt, Susanne Müller, Tobias Creutzner, Anna Wiemer, Anja Kurschat, Lena Schulwitz, Ruth Bernreither, Tobias Markhof, Siegfried Weidlich, Frank Höhle, Jasmin Wagner

Begrüßung, Einführung und Vorstellungsrunde

Theologische Qualifikation für unsere Berufsgruppe:

- Prozess der Qualifikationserstellung stockt auf ELKB-Ebene.
- Vorsicht vor der Entwicklung von Flickenteppichen und dem Wecken von Begehrlichkeiten. Wichtig ist es jetzt ein gemeinsames Konzept hinsichtlich des Vorgehens zu entwickeln, um unsere Interessen zu vertreten und bestmöglich umzusetzen.
- Heute soll es um die Abfrage von Tendenzen und dem grundsätzlichen Erfühlen von Möglichkeiten in Kombination mit der Nürnberger Evang. FH gehen.

Folgende Fragestellungen werden in Gesprächsgruppen diskutiert:

1. Welche theologischen Qualifikationen werden in der Kirche erwartet?
2. Welche brauche ich aktuell und für meine Perspektive in der Kirche?
3. Welche theologischen Qualifikationen wünsche ich mir durch das FEB-Programm?
4. Wie müssten die Rahmenbedingungen für mögliche Weiterbildungen sein, damit sie für mich umsetzbar sind?
5. Welche Erwartungen habe ich an die Landeskirche in diesem Zusammenhang?

Ergebnisse siehe Fotokoll

Präsentation von Prof. Dr. Lankau

- Prof. Dr. Lanckau berichtet angelehnt an das Rechtshandbuch über den Studiengang und die Möglichkeiten, die die Evang. FH bietet. Details siehe Handbuch!
- Großes Votum für modulare Qualifikation statt erneutem Studium.
- Große Frage: Wenn eine hochqualifizierte Fachhochschule unsere in der Praxis erworbenen Kompetenzen anerkennt, warum unsere Landeskirche dann nicht?
- Es braucht eine allgemeingültige Lösung für alle, individuelle Lösungen bringen uns nicht/nur wenig voran.

Aktuelle Infos aus der berufspolitischen Arbeit

Prozess Miteinander der BG (Friedemann)

- Gespräche mit Pfarrerin Juliane Ulverich im Herbst, Termin mit allen gestaltenden Berufsgruppen
- Interner LKA-Prozess soll Sommer 2024 beendet sein
- Aufstellung in Teams zu verschiedenen Thematiken, z.B. Personalentwicklung
- Aufgaben auf externe Kompetenzzentren auslagern

- Personalabbau im LKA
- das Tagesgeschäft läuft weiterhin
- Keine Vertretungsregelung für Heinz Karrer
- Keine Unterschiede zwischen privatrechtlich und öffentlichen Anstellungsregelungen in der strategischen Ausrichtung
- Es macht Sinn in der Anstellungsebene landeskirchlich zu denken, Erprobungen laufen
- Landeskirche gibt Geld für angestellte Berufsgruppen, trägt aber nicht das Risiko
- gesicherte Struktur der Mitwirkung der BG miteinander entwickeln
- Gesetz oder Verordnung zur Mitwirkung notwendig
- Berufsgruppen sollen in ihrer Identität erhalten werden, ein Gegenüber zur Personalabteilung sein und in die Prozesse einbezogen werden.

Landesstellenplanung (Jasmin)

- Teilnahme am Konsultationswochenende. Eingeladen waren bis zur Mittleren Ebene Vertreter*innen aus Synoden, Kammern, Berufsgruppenvertreter*innen, Dekan*innen, Berater*innen, Landesbischöf*innen usw.
- Es wurde die Auswertung der Studie zur Landesstellenplanung, die zwischen Ostern und Pfingsten 2022 durchgeführt wurde, vorgestellt. Die Ergebnisse sollen wohl noch öffentlich zugänglich gemacht werden (Info Evang. FH).
- In Kleingruppen wurde zu jedem Themenbeitrag aus der Studie gezielt weitergearbeitet. Die Lenkungsgruppe zur Lstpl. wird die Ergebnisse für die eigene Weiterarbeit nutzen.

Eingruppierung: Überarbeitung des Gruppenplans (Friedemann)

- AG: Sabine Schöpf, Gerhard Berlig, Gerd Herberg, Friedemann Hennings
- Alle Regional und Dekanatsstellen sind in Zukunft E10 eingruppiert
- Schwierige Tätigkeiten (von E9 auf E10 bzw. E10 auf E11)
Schwierige Tätigkeiten im Sinne dieses Tätigkeitsmerkmals setzen eine deutliche Heraushebung aus der Normaltätigkeit zur EG 9b voraus.

Tätigkeiten in diesem Sinne sind z.B. die

- Koordinierung der Arbeiten von mindestens drei Angestellten mindestens der EG 9b
- Arbeit mit Menschen mit vertieftem Betreuungsaufwand im Sinne von § 2 SGB IX
- Seelsorge (Krankenhaus-, Altenheim-, Notfall-, etc.)
- Leitung einer Freizeitstätte eines Stadtteil- und/oder Familienzentrums
- Leitung von Veranstaltungen für verschiedene Zielgruppen inklusiven, interkulturellen und interreligiöse Maßnahmen und Projekten
- Verantwortung für die Gewinnung, Aus- und Fortbildung, Koordination von ehrenamtlichen Mitarbeitenden
- Projektleitung; Festlegung der Rahmenbedingungen und Steuerung der Projektarbeit
- Regelmäßige aktive Mitarbeit in inner- und außerkirchlichen Netzwerken (z.B. sozialraumorientierte Vertretungsaufgaben im Kreisjugendring, Jugendhilfeausschuss etc.)
- Zielgruppenorientierter Verkündigungsdienst
- Verantwortung für Informations-, Kommunikations- und Öffentlichkeitsarbeit, Socialmedia-Plattformen

- Eingruppierung E 11: Landesweiter Dienst
Beauftragung zur öffentlichen Wortverkündigung und Leitung von Kasualien
- Eingruppierung E12: Pfarramtsführung
Leitung der großen Jugendwerke Nürnberg und München, evtl. auch Augsburg